



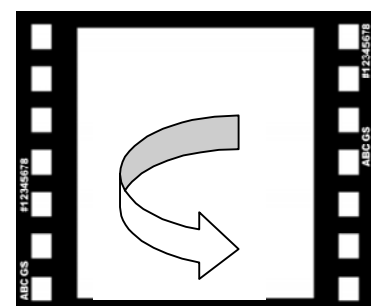
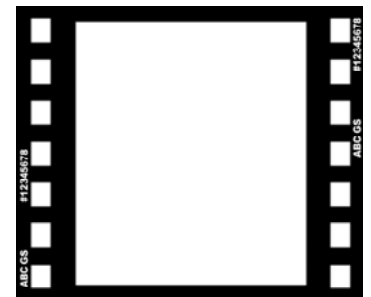
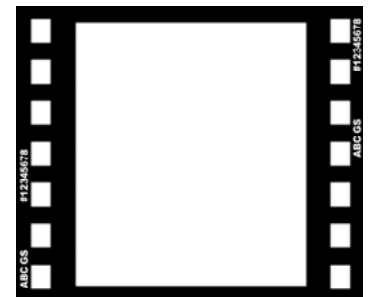
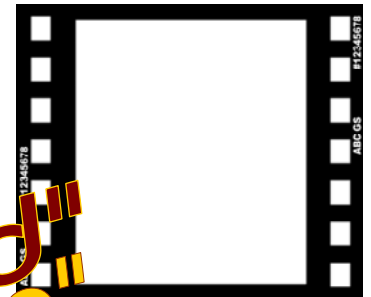
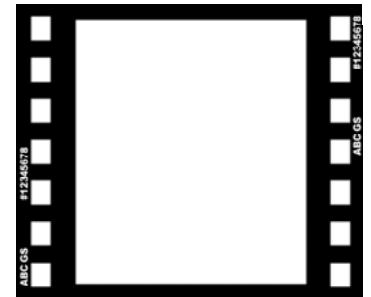
Schloss Zinneberg

Jugendhilfeeinrichtung

Offene Ganztageschule



KONZEPTION



1. Allgemeines über die Jugendhilfeeinrichtung

Schloss Zinneberg liegt am Rande des Marktes Glonn, etwa 30 km südöstlich von München mit Busverbindungen nach Ebersberg, Grafing und Höhenkirchen. Von dort besteht jeweils S-Bahnanschluss nach München. Jugendhilfe hat in Schloss Zinneberg eine lange Tradition. Mehr als 70 Jahre ist es her, dass dort ein Heim für Mädchen gegründet wurde. Das ursprüngliche Anliegen, **engagierte Hilfe** anzubieten, ist geblieben – die Formen haben sich geändert. Heute stellt sich Schloss Zinneberg als ein **differenziertes Jugendhilfesystem** dar, in dem verschiedene Betreuungsformen im Rahmen von ineinandergreifenden Konzeptionen individuell auf die Klientel abgestimmte Hilfen ermöglichen. Im Einzelnen umfasst das Angebot

- ein **heilpädagogisches Heim für Mädchen und junge Frauen** mit unterschiedlichen Wohngruppen/-formen
- eine **heilpädagogische Tagesstätte** mit dem Schwerpunkt Familien- und Umfeldarbeit
- eine Krisenintervention
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- verschiedene **Schulzweige**
 - staatlich anerkannte Private Schule zur Erziehungshilfe (5. – 9. Klasse)
 - mit der Möglichkeit zur individuellen Lernförderung (ILF)
 - Offene Ganztageschule(nachfolgendes Konzept)
 - staatlich anerkannte private Berufsschule zur Erziehungshilfe
 - Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) Bäckereifach/Hauswirtschaft/,Gartenbau und Pflegedienste/Gastronomie EDV/Verkauf ,
 - Berufsschule (Hauswirtschaftstechnische HelferIn/ Beikoch)
- Ausbildungsmöglichkeiten zur/zum **Hauswirtschaftstechnischen Helfer/in und zur/zum Beiköch/in**
- **Berufsqualifizierungsmaßnahmen (BQM)**
- **FLLAPS** = Fachwissen, Lebens- und Lernpraxis, Arbeitshaltungen, Persönlichkeitsförderung, Schlüsselqualifikation- Ein berufliches Förderprogramm für junge Menschen mit psychosozialen Problemen zur Eingliederung in die Berufswelt
- **Dienststelle Flexible Hilfen**
- **Jugendsozialarbeit in Schulen in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum in Poing**
- **Sozialpädagogische Fördergruppe in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum im Poing**

Träger der Einrichtung ist die **Kongregation der Schwestern vom Guten Hirten**. Zusammen mit einem großen Stab von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Professionen wirkt die Gemeinschaft weltweit in derzeit 67 Ländern. Es geht um fachliches und persönliches Engagement, um auf vielfältige Weise Lebenssituationen und Problemlagen von **Kindern, Mädchen und Frauen** zu begegnen gemäß dem Leitspruch der Gemeinschaft: „**Ein Mensch ist mehr wert als die ganze Welt.**“ Die Jugendhilfe in **Schloss Zinneberg** ist Teil dieses weltweiten Netzwerkes der Hilfe.

2. Zielsetzung der Ganztagesbetreuung

Die Offene Ganztageschule versteht sich als flankierende Maßnahme zur Schule im Sinne von schulergänzenden und –unterstützenden Angeboten.

- Verbesserung schulischer Leistungen und Steigerung der Zahl der Quali-Absolventen – z.B. Lernen lernen, Erlernen selbständiger Arbeitstechniken und -weisen
- Förderung von Schlüsselqualifikationen, sowie Vermittlung von notwendigen Verhaltensweisen im sozialen Umgang, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit
- Persönlichkeitsstabilisierung
- Hinführung zu eigenverantwortlicher und sinnvoller Freizeitgestaltung
- Vermittlung außerschulischer Bildungswerte

3. Pädagogische Begründung für diese Maßnahme

Das Einzugsgebiet der Schule ist der gesamte Landkreis Ebersberg. Schüler und Schülerinnen, die an Regelschulen auf Grund ihrer Verhaltensauffälligkeit nicht mehr beschult werden können, werden an unsere Schule zur Erziehungshilfe überwiesen. Für diese Kinder und Jugendlichen reicht der bestehende schulische Rahmen sonderpädagogischer Förderung nicht aus, hier sind darüber hinausgehende sozialpädagogische Maßnahmen erforderlich, um eine gesellschaftliche Integration sicherzustellen. Die Schule benötigt ergänzende sozialpädagogische Dienstleistungen, die sie selbst im Rahmen des Unterrichts nicht erbringen kann.

Unsere Förderschüler haben oft große Probleme, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen und ihre Freizeit kreativ und verantwortungsbewusst zu gestalten. Ein Großteil unserer Schüler und Schülerinnen benötigt hierzu professionelle Unterstützung. Sie benötigen aber auch außerschulische Bildungsangebote, die ihnen neue Perspektiven für Freizeit und ihr Bildungsverständnis erweitern.

4. Inhaltliche und methodische Schwerpunkte

Die Maßnahme umfasst folgende inhaltliche und methodische Schwerpunkte.

- Die Betreuung findet durch pädagogische Fachkräfte statt in enger Kooperation mit den Lehrkräften der Schule
- Die Fachkräfte der Offenen Ganztageschule sind auch in Form des so genannten „**team-teachings**“ in verschiedene Schulstunden mit einbezogen. Durch diese Methode wird eine durchgängige pädagogische Bildungsbegleitung gewährleistet.
- Die Gruppe besteht aus maximal 15 Jungen und Mädchen aus dem Hauptschulbereich, die von Montag bis Donnerstag insgesamt 20 Stunden betreut werden.
- Mitnutzung der Sportanlagen der Schule
- Möglichkeit zu therapeutischem Reiten auf dem Gelände
- Sonderprogramme im musikalischen und handwerklichen Bereich. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf natur- und erlebnispädagogische Elemente gelegt.
- Einheiten im Socialparcours von Schloss Zinneberg
- Das gestaltete Umfeld als Unterstützung
- Kontinuierliche Förderplanung
- Elternarbeit: Elternabend im Rahmen des Elternabends an der Schule, Elterngespräche
- Austausch mit dem Jugendamt, wenn der Maßnahme ein Hilfeplan zugrunde liegt in Form von Hilfeplangesprächen, Informationsaustausch, ggf. Krisengespräche

5. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Zwei pädagogische Fachkräfte betreuen die Schüler und Schülerinnen pro Tag, ergänzt durch Honorarkräfte, die einzelne Sonderprogramme anbieten.

6. Der gestaltete Raum als Notwendigkeit für ein ganzheitliches Bildungsangebot im Rahmen der Offenen Ganztageschule

Wir erachten den **gestalteten Raum** als ein wesentliches Moment für eine möglichst effektive außerschulische Betreuung und Bildung.

Das angewandte **Prinzip des Raumteilverfahrens** soll dem Gestaltungsbedürfnis und dem Bedürfnis nach Kommunikation und Aktion der Kinder/Jugendlichen ebenso Rechnung tragen, wie dem Bedürfnis nach Ruhe und Konzentration. Der Raum soll zu einem **Lebens- und Lernraum** werden, der dazu anregt, sich produktiv-schöpferisch mit der Mitwelt und Lernmitteln auseinanderzusetzen, zu experimentieren, Ressourcen zu entdecken und auszubauen und in Verbindung damit, Bildungsprozesse in Gang zu setzen. Ergänzt wird dies durch eine entsprechende praktische Einrichtung und Ausstattung mit Materialien (z.B. Sach- Fachbücher; sonstiges anregendes Lesematerial; Bastelmaterial, Werkmaterialien, Experimentierkästen etc.)

Das Prinzip des Raumteilverfahrens beinhaltet auch Erkenntnisse der **Lern- bzw. Arbeitspsychologie**. Diese besagen, dass feststehende, Themen bezogene Arbeits-/Lernplätze lernförderlich sind, indem sich der Mensch psychisch und physisch auf dessen „Forderung“ im Laufe der Zeit einstellt und damit Lernschwellen gemindert werden.

Die Kinder und Jugendlichen werden angehalten, bei der Gestaltung und Pflege der Räumlichkeiten und sonstiger Nutzflächen Mitverantwortung zu übernehmen. Ein pädagogischer Grundsatz ist, sich dafür verantwortlich zu fühlen, dass Beschädigungen unmittelbar wieder in Ordnung gebracht werden.



Unsere Anschriften:

Schloss Zinneberg Jugendhilfeeinrichtung

85625 Glonn

Tel. 08093/ 9087-0

Fax: 08093/ 9087-70

E-Mail-Adresse: schulezinneberg@gmx.de

Internet: www.schloss-zinneberg.de

Träger: Schwestern vom Guten Hirten, KöR, Zinneberg;

Einrichtungsleitung:

Sr. Dr. Christophora Eckl

Tel. 08093/ 9087 – 30

Ansprechpartnerin und Aufnahmeanfragen:

Rita König, Schulleiterin

Schulleitung

Tel. 08093/ 9087-26



Eine Einrichtung der
Schwester
vom Guten Hirten -
Einrichtungen mit
Qualität